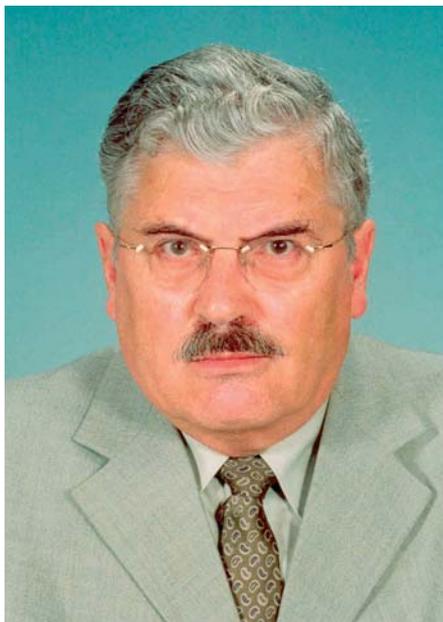


Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Reuter zum 65. Geburtstag



Prof. Dr. Wolfgang Reuter feierte am 19. Februar 2003 seinen 65. Geburtstag. Der bekannte Leipziger Internist hat sich vor allem auf dem Gebiet der Gerontologie und des Fettstoffwechsels einen Namen gemacht. Bei den

Studenten war er aber auch als Hochschullehrer und Studiendekan sehr beliebt, trotz oder gerade wegen seiner Durchsetzungsfähigkeit auch bei unpopulären Entscheidungen. Wolfgang Reuter wurde am 19. Februar in Leipzig geboren, wo er 1956 bis 1962 Medizin studierte. Nach seiner Facharztweiterbildung und Habilitation 1978 wurde er 1979 Oberarzt an der Klinik für Innere Medizin der Universität Leipzig, an welcher er seit 1964 tätig war. Erst 1992 erfolgte die Berufung zum C3-Professor für Innere Medizin/Gerontologie. 1989 übernahm er die Leitung der Abteilung Stoffwechsel/Ernährung, die 1998 in den Fachbereich Gerontologie/Lipidstoffwechsel an der Medizinischen Klinik IV übergang. Prof. Reuter übernahm in den Jahren 1997 bis 2002 zusätzlich die Funktion des Personaloberarztes des Zentrums für Innere Medizin. Prof. Dr. Holm Häntzschel, Geschäftsführender Direktor in dieser Zeit, schätzte an ihm besonders seine hohe fachliche Qualifikation, sein Bemühen um die Einheit von Krankenversorgung, Lehre und Forschung sowie seine organisatorischen Fähigkeiten.

Prof. Reuter hat die Gerontologie in Leipzig mit großer nationaler und internationaler Ausstrahlungskraft geprägt. In diesem Sinne setzte

er die Tradition der Leipziger Internisten und Gerontologen Max Bürger und Werner Ries fort. Vielbeachtet wurde auch die Forschung Wolfgang Reuters auf den Gebieten des Fettstoffwechsels, der Atherosklerose sowie Adipositas. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen richtete er die 13. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft 1997 in Leipzig aus.

Mit ganzem Herzen war Prof. Reuter auch Hochschullehrer. Seine Vorlesungen auf dem Gebiet der Inneren Medizin und Propädeutik der Inneren Medizin wurden von den Studenten sehr geschätzt. Besonders in seiner Zeit als Studiendekan bewältigte Prof. Reuter ein fast übergroßes Arbeitspensum. Prof. Dr. med. Joachim Mössner, der als Dekan der Medizinischen Fakultät in den letzten 5 Jahren den Studiendekan Prof. Reuter begleitete, schätzte an ihm besonders sein unermüdliches Bestreben, allen Hochschullehrern ins Bewusstsein zu rufen, dass die Ausbildung der Medizinstudenten nicht hinter der klinischen Tätigkeit und Forschung zurückstehen darf sowie sein Bekenntnis zur Einheit der Inneren Medizin.

Prof. Dr. med. Holm Häntzschel